

Adeline van den Berg

Ein leistungsstarkes Netzwerk

Einführung in das Bibliothekswesen der Niederlande

Die Niederlande sind das neue Partnerland der BID und Gastland auf dem diesjährigen Bibliothekskongress. Auch in der aktuellen BuB-Ausgabe wird der Blick verstärkt auf die Bibliotheken in unserem Nachbarland gerichtet. Der vorliegende Artikel bietet einen kurzen Überblick über das Bibliothekswesen der Niederlande. Er stellt die unterschiedlichen Bibliothekstypen vor und beleuchtet einige ausgewählte Beispiele. Wie in den meisten europäischen Ländern gibt es auch in den Niederlanden verschiedene Kategorien von Bibliotheken. Die Hauptkategorien bilden Öffentliche, Universitäts- und Hochschulbibliotheken sowie die Nationalbibliothek. Jeder dieser Bibliothekstypen hat seine ganz eigenen Herausforderungen zu bewältigen, aber ein starkes Netzwerk verbindet sie miteinander und stärkt ihre Zusammenarbeit. Dieser Artikel entstand im Auftrag von FOBID – Netherlands Library Forum, einer Partnerorganisation in diesem Netzwerk. Im FOBID, der nationalen Dachorganisation für fünf nationale Bibliotheksverbände, sind Öffentliche, Universitäts- und Hochschulbibliotheken sowie die Nationalbibliothek und der Berufsverband der Informationsfachleute zusammengeschlossen. Ziel von FOBID ist es, gemeinsame Chancen und Herausforderungen für all diese Bibliothekstypen zu erkennen, jedoch engagiert sich die Organisation schwerpunktmäßig für Rechtsfragen und die Repräsentation auf der internationalen Ebene.

Die Bibliotheksbranche der Niederlande

Die niederländischen Bibliotheken bewegen sich in einem komplexen Aktionsfeld, das sowohl die lokalen, Provinz- und landesweiten Regierungsebenen wie auch diverse institutionelle Ebenen widerspiegelt. Es sind unterschiedliche Parteien mit strategischen Interessen vertreten, aber auch diverse Finanzierungsprogramme mit den damit einhergehenden

Interessen (die sich selbstverständlich mit den strategischen Interessen überschneiden). Abbildung 1 stellt in vereinfachter Form das Beziehungsgeflecht in der niederländischen Bibliotheksbranche sowie die verschiedenen Niveaus und Typen von Bibliotheken dar.

Die Nationalbibliothek der Niederlande

Seit ihrer Gründung im Jahre 1798 hat sich die Koninklijke Bibliotheek (KB), die Nationalbibliothek der Niederlande, zu einer Einrichtung mit einem breit gefächerten und vielseitigen Angebot entwickelt, deren Ziel es ist, die nationalen bibliothekarischen Bestände gegenwärtig und auch künftig für alle Bürger der Niederlande und für jeden möglichen Verwendungszweck einsehbar, nutzbar und zukunftsfähig zu machen. Die KB möchte der Hüter des »geschriebenen Wortes« im weitesten Sinne, speziell jedoch der niederländischen Veröffentlichungen, sein. Ebenfalls möchte die Bibliothek es jedermann ermöglichen, zu lesen, zu lernen und zu forschen.

Im Jahr 2000 erreichte die KB rund 0,1 Prozent der Bevölkerung mit digitalen Medien, im Jahr 2018 waren es 33 Prozent, die die von der Einrichtung angebotenen Services wie E-Books und digitalisierte Zeitungen und Zeitschriften nutzten. Im Bestand der KB befinden sich sieben Millionen gedruckte Publikationen (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und Mikroformen), 10 800 laufende Zeitschriften und 500 lizenzierte Datenbanken und Online-Zeitschriften. 2016 wuchs der Depotbestand an Printausgaben um 40 950 Bücher, 39 350 Zeitschriftenausgaben und 1 817 neue Zeitschriften. Im Jahr 2016 wurden 2,6 Millionen Online-Artikel, 2 500 E-Books und 1 800 neue Websites in das Angebot aufgenommen.¹

Das Jahr 2018 stand für die KB im Zeichen der Vorbereitungen des neuen strategischen Plans für den Zeitraum 2019 bis 2022, der im Januar 2019 veröffentlicht

Schwerpunkt

Themenschwerpunkte in BuB

Heft 12/2018
Nachhaltige Entwicklung

Heft 01/2019
MINT in Bibliotheken

Heft 02-03/2019
Bibliothekskongress Leipzig

Heft 04/2019
Fake News

Heft 05/2019
Umbau von Bibliotheken

Heft 06/2019
Streitfall rechte Literatur

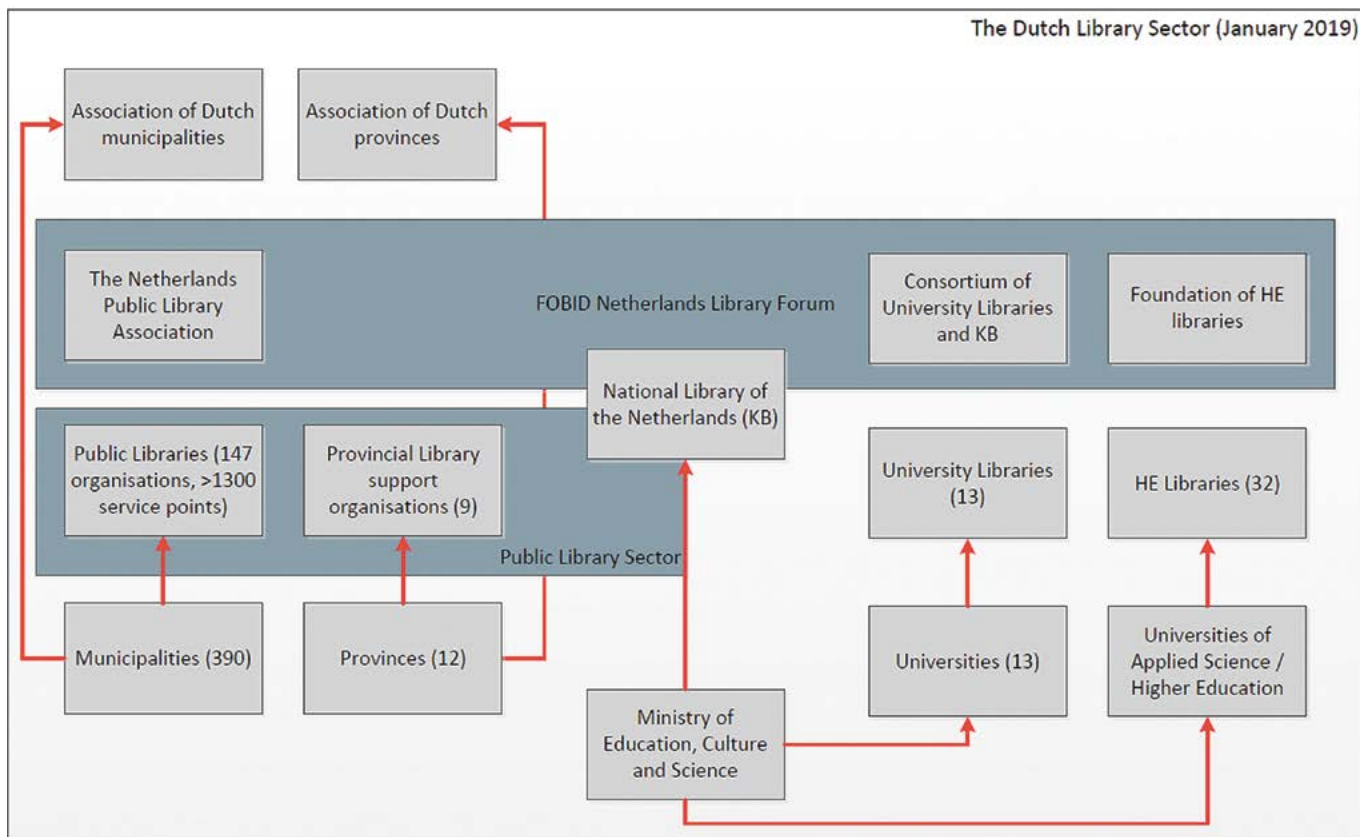


Abb. 1: Organigramm des niederländischen Bibliothekswesens, Stand Januar 2019. Grafik: Adeline van den Berg

wurde. In diesem Plan beschreibt die KB die wichtigsten Aufgaben für die kommenden Jahre. Eine große Herausforderung wird der Umzug der KB in ein neues Gebäude sein, ein Projekt, das mehr als acht Jahre in Anspruch nehmen wird. Dies wird nicht nur in rein praktischer Hinsicht einen extrem hohen Aufwand mit sich bringen. Für die KB wird es auch ein Anlass sein, darüber nachzudenken, wie das künftige Gebäude geplant und konzipiert werden kann, damit es die Menschen inspiriert und dazu anregt, ihr Wissen und ihre Kreativität zu erweitern und ihre individuelle Entwicklung voranzutreiben.

Daneben beschreibt die KB drei Leitkonzepte des Plans, in dem der gesellschaftliche Nutzen (die KB ist eine öffentlich finanzierte Einrichtung), digitale Angebote und Netzwerke im Vordergrund stehen.

Die strategischen Prioritäten für die KB in den kommenden Jahren sind:

- Belebung des »geschriebenen Wortes« in der Gesellschaft (Förderung der Alphabetisierung und Forschung, Bereicherung der Bestände in Kooperation mit dem Netzwerk, Optimierung des Zugriffs auf die Bestände)
- Bewahrung des »geschriebenen Wortes« (Bestandserhaltung, digitales Zeitschriftendepot, ein neues Archiv für die physischen Bestände)
- Erhalt und Ausbau der Infrastruktur für das »geschriebene Wort« (aktualisierte Informationsstrategie, Kooperation mit dem nationalen Netzwerk zum Thema »digitales Erbe« mit



Die Stadtbibliothek in Zoetermeer wartet mit einem modernen Makerspace auf. Fotos: Eimer Wieldraaijer, Bibliotheekblad



In den Niederlanden sind in den vergangenen Jahren eine Reihe moderner Bibliotheken entstanden, wie hier in Schiedam.

Highlight: Delpher

Unter den zahlreichen Services, die die KB anbietet, ist das Beispiel von Delpher besonders herauszustellen. Die digitale Bibliothek wurde Ende 2013 eingerichtet und bietet in Zusammenarbeit mit Partnern wie den Universitätsbibliotheken von Amsterdam (UvA), Leiden, Utrecht und Groningen sowie dem Meertens Institute Zugriff auf mit Volltext digitalisierte Bücher, Zeitungen und Zeitschriften. Gegenwärtig umfasst Delpher einen Bestand von mehr als 320 000 Büchern, 1,3 Millionen niederländischen Zeitungen, 1,5 Millionen Seiten aus niederländischen Zeitschriften und 1,5 Millionen Radiosendungen. Zu wissenschaftlichen Zwecken können Datensätze heruntergeladen werden. Das ehrgeizige Ziel besteht darin, 90 Prozent aller niederländischen Publikationen aus der Zeit vor 1940 digital verfügbar zu machen. Große Digitalisierungsprojekte mit Google und ProQuest sowie Partnerschaften mit dem Bibliotheksnetzwerk sollen bei der Realisierung dieser Aufgabe helfen.

dem Ziel, eine landesweit kohärente und komplementäre Infrastruktur für alle Beteiligten zu schaffen)

- Weiterentwicklung der KB und der Netzwerke, um diese Ziele zu erreichen (Stärkung der Rolle der KB innerhalb des Netzwerks Öffentlicher Bibliotheken und bei der internationalen Zusammenarbeit).

Öffentliche Bibliotheken

Der Sektor der Öffentlichen Bibliotheken wird auf staatlicher, Provinz- und Gemeindeebene verwaltet. Themen wie Wohlfahrt, Kultur, Gesundheit und auch Öffentliche Bibliotheken wurden nach und nach dezentralisiert und in die Verantwortung der Gemeinden übergeben. Die Zusammenlegung von Gemeinden und damit auch von Bibliotheken in den letzten Jahrzehnten hatte schließlich Umstrukturierungsmaßnahmen zur Folge, die zur Bildung von »Basisbibliotheken« führten: Einrichtungen mit einem bestimmten Einzugsgebiet, die häufig für mehrere Gemeinden verantwortlich sind. Gegenwärtig gibt es 147 öffentliche Bibliothekseinrichtungen, die für 390 Gemeinden mit über 1 300 Servicestellen, von Bibliotheksgebäuden und Bibliotheksbussen bis hin zu Supermärkten und Bahnhöfen, zuständig sind. Im Jahr 2017 zählten die Bibliotheken circa 3,7 Millionen registrierte Benutzer, wobei ein Anstieg bei den jugendlichen Benutzern den Rückgang im Bereich der erwachsenen Mitglieder ausglich.²

Auf der Provinzebene existieren neun Serviceorganisationen für Öffentliche Bibliotheken, von denen drei in jeweils zwei der insgesamt zwölf Provinzen tätig sind. Ihre Aktivitäten unterscheiden sich von Provinz zu Provinz und erstrecken sich von Innovationen über die Fernleihe bis hin zu Personaldienstleistungen.

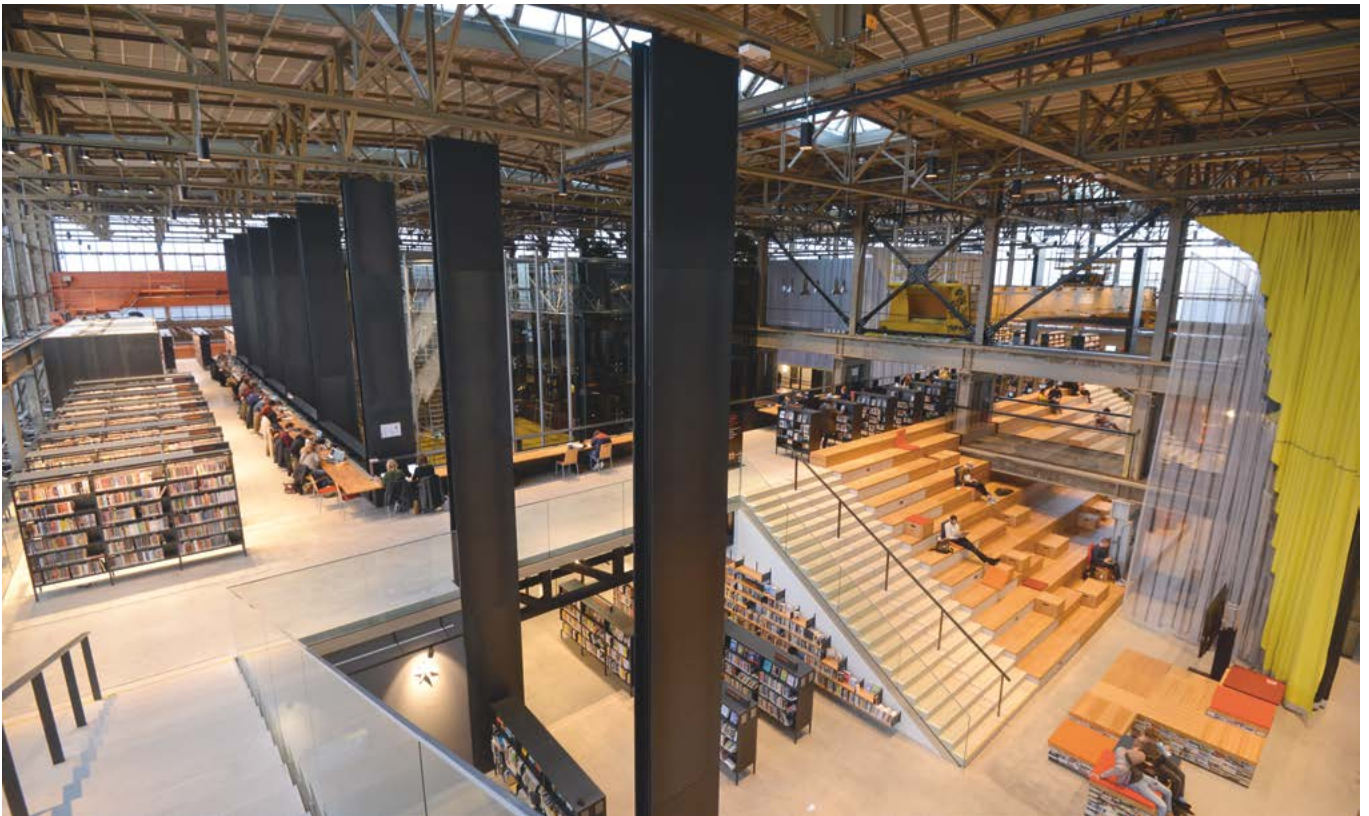
Auf staatlicher Ebene finanziert das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft eine zentrale digitale Infrastruktur und mehrere nationale Programme für Maßnahmen, die das Gesetz für Öffentliche Bibliotheken vorsieht. Ebenfalls auf staatlicher Ebene werden die Öffentlichen Bibliotheken und Provinzserviceorganisationen durch den VOB, den niederländischen Bibliotheksverband, repräsentiert. Der VOB zählt über 160 Mitglieder, zu denen auch Provinzorganisationen und Dienstleistungsanbieter für Öffentliche Bibliotheken zählen.

Die Öffentlichen Bibliotheken der Niederlande haben intensiv daran gearbeitet, nicht länger nur Einrichtungen für die Ausleihe von Büchern zu sein, sondern sich in Kulturzentren für Wissen und Information zu verwandeln. So bieten sie beispielsweise zahlreiche Veranstaltungen an, in denen es um die Leseförderung, das Heranführen an Literatur und um Bildung und Entwicklung geht (2017 wurden 145 000 derartige Initiativen organisiert).

Dieser Verwandlungsprozess wird in dem Bericht »The library of the future – hub for knowledge, contact and culture« (Die Bibliothek der Zukunft – Drehkreuz für Wissen, Kontakt und Kultur) vom Committee Cohen aus dem Jahr 2014 beschrieben.³ Der Bericht legt dar, dass der Hauptzweck von Bibliotheken darin besteht, einen Beitrag zur Schaffung einer Grundlage für eine Wissens- und Informationsgesellschaft zu leisten. Parallel dazu steht eine weitere Aufgabe für die

Highlight: Gebäude

Trotz der verbreiteten Ansicht, dass der physische Raum in unserem Digitalzeitalter an Bedeutung verliert, liegt der Fokus der niederländischen Bibliotheken nach wie vor darauf, für die Benutzer ein inspirierender und attraktiver Ort zu sein. Jedes Jahr werden interessante Bibliotheksgebäude neu errichtet oder umgebaut. Dieses Thema hat weiterhin oberste Priorität: Die nationale Bibliothekskonferenz 2018 stand unter dem Motto »bricks, bits and books« (Backsteine, Bits und Bücher), und sie konzentrierte sich auf die Rolle der Bibliotheken als »Dritter Ort« neben dem Arbeitsplatz und dem Zuhause. Beispiele für spannende neue Einrichtungen sind die Öffentlichen Bibliotheken der Städte Deventer, Zwolle, Kerkrade, Schiedam, Delft, Arnhem, Amersfoort, Tilburg und Zoetermeer. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Wahl zur Bibliothek des Jahres der Niederlande sind es oft die umgestalteten oder neu errichteten Bibliotheken, die als Sieger gekürt werden. Außerdem steht die IFLA- Bibliothek des Jahres 2018 in den Niederlanden: die School 7 in Den Helder (siehe Beitrag auf Seite 116 in dieser Ausgabe). Sie wurde unter 35 Bewerbern und fünf Nominierten ausgewählt. Dabei gab für die Jury die Tatsache den Ausschlag, dass die Bibliothek mit lokalen Partnern wie dem Theater und der Universität kooperiert und das neue Bibliotheksgebäude alte und neue architektonische Elemente in sich vereint.



Auch die Öffentliche Bibliothek im niederländischen Tilburg zählt zu den spektakuläreren Neubauten in den Niederlanden. Auf den ersten Blick fällt der offene Raum auf, der die Bibliothek fast als Halle erscheinen lässt. Foto: Eimer Wieldraaijer, Bibliotheekblad

Bibliotheken im Mittelpunkt: die Förderung der Alphabetisierung im Allgemeinen. Laut des Berichts ist die Bibliothek der Ort, der die Menschen dazu anregt und darin bestärkt, einen konstruktiven Beitrag zur modernen Wissensgesellschaft zu leisten und an dieser teilzuhaben, indem sie ihnen hierfür das nötige Rüstzeug an die Hand gibt.

Neue Gesetzgebung für Öffentliche Bibliotheken

Zwar bemühen sich die Öffentlichen Bibliotheken stetig um Veränderung. Doch sind sie auch immer wieder gefordert, ihre andersartige und vielfältige Rolle in der Gesellschaft unter Beweis zu stellen und so zu demonstrieren, dass es immer noch legitime Gründe gibt, weiterhin Finanzierungshilfen zu erhalten. Diese Notwendigkeit einer gemeinsamen Vorstellung davon, was die Öffentliche Bibliothek der Zukunft ist und was sie sein kann, verbunden mit der Erfordernis, eine landesweite digitale Bibliotheksinfrastruktur zu implementieren, führte schließlich zu neuen und überarbeiteten Rechtsvorschriften.

Die wichtigsten neuen Elemente befassen sich mit der Einbindung des Netzwerks Öffentlicher Bibliotheken in die Services der KB, um eine verbesserte Koordination zwischen den drei Ebenen des Netzwerks Öffentlicher Bibliotheken zu erreichen.

Die ältere Gesetzgebung, die auf das Jahr 1975 zurückgeht, umfasste selbstverständlich noch keinerlei digitale Komponenten. Das neue Gesetz versucht, den Gesetzesrahmen

für Öffentliche Bibliotheken an das Digitalzeitalter anzupassen. Die KB hat die Aufgabe, die strategische Aufsicht zu übernehmen und ist nun verantwortlich für die digitale Bibliotheksinfrastruktur.

Weiterhin versucht das neue Gesetz, die Kernfunktionen Öffentlicher Bibliotheken zu definieren. Zum Teil handelt es sich dabei um die Kodifizierung einer bereits bestehenden Arbeitspraxis: Öffentliche Bibliotheken haben vor allem die Aufgabe, der Öffentlichkeit Zugang zu Informationen und Kultur bereitzustellen. Das Gesetz stärkt ebenfalls die allgemein anerkannten Werte Öffentlicher Bibliotheken: Erreichbarkeit, Unabhängigkeit, Vielseitigkeit, Authentizität und Vertrauenswürdigkeit.

Darüber hinaus übersetzt das neue Gesetz die allgemeinen Grundsätze des UNESCO-Manifests in fünf Funktionen Öffentlicher Bibliotheken (wobei das Hauptgewicht auf den ersten drei liegt): Zugang zu Wissen und Information bereitstellen, Möglichkeiten für die individuelle Entwicklung und Bildung bieten, die Lesekompetenz und das Interesse an Literatur fördern, Kontakte und Austausch erleichtern und einen Einstieg in Kunst und Kultur ermöglichen.

Eine neue Rolle für die Nationalbibliothek

Die KB hat traditionell die Aufgabe, alle niederländischen Publikationen zu sammeln und zu bewahren. Nun hat sie darüber hinaus eine komplett neue Rolle innerhalb des Netzwerks der

Highlight: Open Science

Forschungsbibliotheken treiben den Wandel innerhalb von Universitäten in bestimmten Themenbereichen zunehmend voran. Im Besonderen spielen Forschungsbibliotheken eine Rolle bei der Förderung und Realisierung von Open Science innerhalb und außerhalb ihrer Einrichtungen (ungehinderter Zugriff auf Zeitschriftenartikel und ein effizienteres Management von Daten und Ergebnissen in der wissenschaftlichen Forschung). Mitarbeiter der Bibliothek an der Universität von Utrecht sind beispielsweise international renommiert für ihre strategische Aufsicht in Open Access. Die Bibliothek der Universität von Tilburg (<https://blog.uvt.nl/rs/2018/03/tilburg-university-action-plan-on-open-science/>) hat inzwischen eine Open Science-Strategie an der Universität ausgearbeitet, mit dem Plan, in diversen Forschungszentren des Campus Inkubatorenprojekte für Open Science zu initiieren. Und die Bibliothek an der TU Delft spielte eine führende Rolle bei der Koordination und Etablierung fakultätsspezifischer Data Stewards, die Unterstützung beim Forschungsdatenmanagement leisten (www.tudelft.nl/en/library/current-topics/research-data-management/research-data-management/data-stewardship/).

Öffentlichen Bibliotheken übernommen: die Koordination und strategische Aufsicht über das Netzwerk. Außerdem ist die KB damit betraut, die digitale Bibliothek des Landes zu entwickeln und zu pflegen. Dazu zählen eine gemeinsame Infrastruktur bei der Webpräsenz, die E-Book-Plattform, der Katalog der KB und so weiter. Auch leistet die KB weiterhin Services für Personen mit funktionellen Leseeinschränkungen.

Die Koordination und strategische Aufsicht über das Netzwerk umfasst die Pflege und Weiterentwicklung nationaler Programme und Initiativen wie »The Art of Reading« (Die Kunst des Lesens), ein Forschungsprogramm über den gesellschaftlichen Nutzen der Bibliothek, die Innovationsagenda (ein Orientierungsrahmen für Innovationen und ein Finanzierungsprogramm), den Wissenstransfer (wie zum Beispiel die Organisation der jährlich stattfindenden nationalen Bibliothekskonferenz) sowie ein Bestandsplan, um die Kohärenz der physischen und digitalen Bestände Öffentlicher Bibliotheken zu gewährleisten.

Hochschulbibliotheken

Von den rund 40 weiteren Hochschulbibliotheken der Niederlande gehören 32 dem SHB (Samenwerkingsverband Hogeschoolbibliotheken) an, dem Kooperationsverbund der niederländischen Hochschulbibliotheken, der seit 2002 besteht. Die gemeinsamen Prioritäten der Hochschulbibliotheken liegen in den folgenden Bereichen:

- Pädagogik: Bildung von Partnerschaften im Bildungsbereich mit Themen wie Informationskompetenz, Literaturverwaltungsprogramme, Copyright.
- Forschung: wissenschaftliche Unterstützung mit Themen wie systematische Überprüfung, Datenmanagement und offene Wissenschaft.
- Berufliche Weiterbildung.

Die Hochschulbibliotheken zeigen einen sehr starken Trend zur Digitalisierung. Einige von ihnen haben den Sprung gewagt und bieten mittlerweile zu 100 Prozent digitale Services an. 62 Prozent des Budgets für die Bestände aller Hochschulbibliotheken zusammen werden in digitale Inhalte investiert. Im Verlauf der letzten sieben Jahre ging die Zahl der entliehenen physischen Medien um 37 Prozent zurück.⁴

Universitätsbibliotheken

Seit 1977 arbeiten die 13 Universitätsbibliotheken der Niederlande zusammen in einem informellen Kooperationsverbund mit dem Namen UKB, zu dem auch die KB gehört. Es gibt circa 15 Arbeitsgruppen und Komitees, die an den jeweils dringlichsten Aufgaben und Projekten für Universitätsbibliotheken arbeiten, wie zum Beispiel offene Wissenschaft, Forschungsdaten und Forschungswirkung. 2017 veröffentlichte der UKB seinen strategischen Plan für die Jahre 2017 bis 2020, »The Power of Synergy« (Die Kraft der Synergie). In diesem Plan formulieren die Universitätsbibliotheken ihre gemeinschaftlichen Ziele:

- Eine gemeinsame Vision der Bibliothek als physischer Lernraum
- Der Ausbau von Kompetenzen zur Erleichterung des gemeinsamen Lernens
- Die Sicherstellung eines kontinuierlichen Zugangs zu Informationen

Adeline van den Berg ist Politikberaterin an der Universitätsbibliothek von Leiden und war bis Januar 2019 Sekretärin des niederländischen Bibliotheksforums FOBID und zuständig für die internationalen Beziehungen der Königlichen Bibliothek der Niederlande. Zuvor arbeitete sie am niederländischen Sektorinstitut für Öffentliche Bibliotheken und bei Europeana, der europäischen Plattform für digitales Kulturerbe.



- Die gemeinschaftliche Nutzung von Systemen und Infrastruktur
- Die Förderung der Offenen Wissenschaft

Den Universitätsbibliotheken ist es gelungen, ihre Bemühungen zu bündeln und hierdurch bessere Ergebnisse zu erzielen. Ein Beispiel hierfür ist die Entscheidung, die WorldShare-Plattform von OCLC für gemeinsame Katalogisierungszwecke und die Fernleihe zu nutzen. Der niederländische Zentralkatalog sollte in WorldCat als virtuelle Sammlung der Niederlande sichtbar sein.

- 1 Weitere Fakten und Zahlen auf www.kb.nl/en/organisation/organization-and-policy/kb-in-a-nutshell
- 2 Weitere Statistiken über Öffentliche Bibliotheken auf www.bibliotheekinzicht.nl/ (in niederländischer Sprache)
- 3 Vollständiger Bericht auf www.kb.nl/sites/default/files/library_of_the_future_12082014_def.pdf
- 4 Bericht über den Benchmark-Test auf www.shb-online.nl/samen-vatting-benchmark-hogeschoolbibliotheken-2017/ (in niederländischer Sprache)

*Aus dem Englischen übersetzt von
Susanne Gagneur*

Quellen und weiterführende Literatur

- Debeij, Jos: »New legislation for public libraries in the Netherlands & the new role for the Koninklijke Bibliotheek«, Fachbeitrag für die IFLA WLIC 14.08.2015
<http://library.ifla.org/1277/1/200-debeij-en.pdf>
- Cohen et al.: Library of the future, 2014, online unter www.kb.nl/sites/default/files/library_of_the_future_12082014_def.pdf
- Neuer strategischer Plan der KB für 2019-2022, Veröffentlichung im Januar 2019
- Statistiken über Öffentliche Bibliotheken (in niederländischer Sprache): www.bibliotheekinzicht.nl

Weiterführende Informationen über die fünf Partner von FOBID

- KB, Nationalbibliothek der Niederlande: www.kb.nl
- VOB, Bibliotheksverband der Niederlande: www.debibliotheken.nl
- UKB, Kooperationsverbund der Universitätsbibliotheken und der KB: www.ukb.nl
- SHB, Verband der Hochschulbibliotheken: www.shb-online.nl
- KNVI, Plattform der Informationsfachleute: www.knvi.nl

	<p><i>Win</i> BIAP Cloud</p> 	
<p>Web OPAC</p> 		
<p>BD 7. Bibliothekskongress Leipzig 2019 „Bibliotheken verändern“ 18. - 24. März 2019</p> <p>Stand B01</p> <p>Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</p>		
	<p>inklusive WebOPAC und Bibliotheks-Portal</p>	
<p>datronic®</p> <p>Tel.: 08 21/44 00 9 - 0 www.datronic.de info@datronic.de</p>		